

[5846.] Uebersetzungs-Anzeige.
 Von dem nächstens in Paris erscheinenden Werke:
Ricord, sur les maladies veneriennes
 erscheint fast gleichzeitig bei mir eine deutsche Uebersetzung.
 Leopold Michelsen.

[5847.] Uebersetzungs-Anzeige.
 Von:
 Peligot, traité des manipulations chimiques,
 wird bei mir eine deutsche Uebersetzung erscheinen.
 Leipzig, d. 13. Dec. 1837.
 Leopold Voss.

Vermischte Anzeigen.

[5848.] Magdeburg, den 1. December 1837.

P. P.

Mit Bezug auf mein Circulair vom 1. v. M. zeige ich Ihnen hierdurch nachträglich zu demselben ergebenst an, dass ich unter heutigem Tage die dem Herrn Ernst Wagner hierselbst gehörige Buch-, Musikalien- und Landkartenhandlung, sowie dessen Filialgeschäft in Salzwedel unter der Firma:

Ernst Wagner & Richter

käuflich acquirirt habe und solche unter meiner Firma fortführen werde, wie mir dies Herr Wagner nachstehend bestätigt.

Ich habe von den Passivis der beiden Geschäfte alles dasjenige übernommen, was Sie Herrn Wagner in diesem Jahre pro Novo, und was Sie seit dem 1. September in fester Rechnung gesandt haben, worüber Sie gefälligst die übermachte speciellere Angabe nachsehen und das Conto darnach ändern wollen.

Indem ich mich wegen des Uebrigen ganz ergebenst auf mein Circulair vom 1. v. M. beziehe, erlaube ich mir nur noch einmal die höfliche Bitte hinzuzufügen, mich bei dem nun erweiterten Wirkungskreise geneigtest freundlich durch Ihr wohlwollendes Vertrauen unterstützen zu wollen. Ich meinerseits versichere Sie der promptesten Erfüllung meiner Verpflichtungen wiederholentlich, und empfehle mich Ihnen so angelegentlichst als ergebenst

Ferdinand Richter.

Magdeburg, den 1. December 1837.

P. P.

Aus vorstehendem Circulair des Herrn Richter werden Sie ersehen haben, wie ich unter heutigem Tage demselben meine

Buch- u. Musikalien-Sortiments-Handlungen hier und in Salzwedel

samt allen Activen käuflich überlassen habe. Die Passiva aus vorjähriger Rechnung, sowie den Betrag aller Artikel, die ich bis ultimo August a. c. auf feste Rechnung von Ihnen erhalten habe, bleiben mir zur Regulirung überlassen, ebenso bleiben alle Sendungen, welche ich Ihnen im Laufe dieses Jahres, sub Firma Wagner & Richter machte, und das, was Sie dieser Handlung an letzter Ostermesse zur Disposition stellten, auf meinem Conto stehen. — Hingegen wollen Sie Alles im Laufe dieses Jahres als Neuigkeit Eingeseudete, sowie Alles der Handlung Wagner & Richter vom 1. September ab auf feste Rechnung Expedirte und Alles in diesem Jahre der Salzwedler Firma Gesandte auf Herrn Richter's Conto tragen.

Der übersandte Auszug gibt Ihnen genaue Ansicht vom Stande der Rechnungen.

Schenken Sie Herrn Richter Ihr unumschränktes Vertrauen; er wird sich desselben stets würdig zu zeigen wissen;

ich aber sage Ihnen für das mir vielfach Bewiesene hiermit meinen verbindlichsten Dank.

Da ich mich ferner ausschliesslich dem Verlagsgeschäfte widmen werde, ersuche ich Sie schliesslich um gefällige Verwendung für meinen Verlag, mich Ihnen empfehlend.
 Hochachtungsvoll ergebenst

Ernst Wagner.

[5849.] Die Herren Verleger, welche ihre neuen Verlagswerke in unserer „Europa“, deren literarische Uebersichten vom nächsten Jahre an umfassender und von mehreren Schriftstellern besorgt werden, besprochen zu sehen wünschen, ersuchen wir um Einsendung eines Gratis-Exemplars. Sofern dasselbe unter unserer Adresse eingesandt wird, verpflichten wir uns, im Fall es zur Beurtheilung nicht geeignet gefunden würde, es zurückzusenden; andernfalls aber dagegen jedesmal die betreffende Recension mitzutheilen.

Inserate werden auf dem Umschlage der Europa gegen eine Gebühr von 1½ gr. B3. oder 6 kr. rheinisch für die gespaltene Zeile oder deren Raum abgedruckt.

Stuttgart, den 9. Decbr. 1837.

Literatur-Comptoir.

[5850.] Diejenigen Handlungen, welche mein wiederholtes Gesuch, mir unverlangt nur aus folgenden Fächern:

Protestantische Theologie } Mit Ausnahme aller Ar-
 Griechische und lateinische Philologie } titel im Preise unter 8 fl.
 Romane von bekannten Verfassern (Anonyma gar nicht),
 Nova in einfacher Anzahl zu senden, nicht beachten wollen, bitte ich hiermit angelegentlich, alle Nova-Sendungen an mich zu unterlassen und auf meinem Conto nur die zwei Worte: „Nichts unverlangt“ gefälligst zu bemerken.

Mir unnütze Zusendungen werde ich nur noch bis Ende dieses Jahres franco Leipzig remittiren, dann aber fortwährend nicht anders als gegen Spesen-Nachnahme abgeben lassen.

Berbst, im Novbr. 1837.

G. A. Kummer.

[5851.] F. C. Dittmar in Sangerhausen bittet um Zusendung von 6 bis 10 Anzeigen von im Preise herabgesetzten beltristisken Werken, schleunigst pr. Post.

[5852.] Um Einsendung von Schriften über Steinschneiderei, Schleifen, Poliren und Drehseln hauptsächlich des Achats u. a. Steinarten in einfacher Anzahl à Cond. bittet die betreffenden Herren Verleger angelegentlichst
 Saalfeld.
 C. Niese.

[5853.] Die Herren Verleger von Werken in polnischer Sprache werden dringend ersucht, mir 1 Expl. ihrer Nova gleich nach Erscheinen, oder die hierüber sprechenden Nova-Zettel möglichst schnell einzusenden. Eine Partie Räuber- und Rittergeschichten in polnischer Sprache würde ich zu einem civilen Preise ankaufen, und sehe ich Offerten hierüber entgegen.
 S. Keisner'sche Buchhandlung in Glogau.

[5854.] Wiederholt muß ich die Zusendung von Novitäten, Fortsetzungen u. dgl. verbitten, da seit Jahr und Tag Herr Ludw. Bamberg mein Sortimentsgeschäft besitzt, und solches durch Circulair und in öffentlichen Blättern angezeigt worden. Ich habe bloß mein Verlagsgeschäft.
 Greifswald, December 1837.

Mauritius.